

Politische Rundschau.

Deutschland.

Das Kaiserpaar ist mit der Prinzessin Luise in Rominten eingetroffen.

Reichskanzler Fürst v. Bälou ist in Homburg v. d. Höhe eingetroffen.

Die Ausführungsbestimmungen zu den neuen Steuergesetzen sind schon in mehrfacher Beziehung durch amtliche Erklärungen gemildert worden.

Die Ausgleichsverhandlungen zwischen Österreich und Ungarn, die in Wien unter überaus günstigen Vorzeichen ihren Anfang genommen haben, nach wenigen Tagen aber bereits wieder ins Stocken geraten sind, sollen in Budapest fortgesetzt werden.

Die Ausgleichsverhandlungen zwischen Österreich und Ungarn, die in Wien unter überaus günstigen Vorzeichen ihren Anfang genommen haben, nach wenigen Tagen aber bereits wieder ins Stocken geraten sind, sollen in Budapest fortgesetzt werden.

Im ungarischen Kriegsministerium wird eine neue Organisation der Donstruppen ausgearbeitet.

Die Vorstände Amstlicher Arbeiter-Innabitate in Gronoble hielten nachts in der Arbeiterbörse eine Versammlung ab.

Im Kriegsschauplatz zu Portsmouth ist es zu einem unangenehmen, bisher noch unaufgeklärten Zwischenfall gekommen.

Der größte und wahrscheinlich schnellste Panzerkreuzer der Welt, dem der Name 'Shannon' gegeben wurde, ist in Chatham vom Stapel gelassen.

Das in Gené zusammengetretene internationale Institut für Differenzschlichtung hat in der letzten Sitzung die Fragen der Kriegserklärung, Rechte und Pflichten der Neutralen, internationaler Vorschriften über Anwendung von Minen und Unterseebooten, ständiger Schiedsgerichtshöfe, der internationalen Regelung der Telegraphie ohne Droht sowie eine Reihe von Aufgaben des internationalen Privatrechts.

Dem Hollething wird ein Gesetzesentwurf vorgelegt, in dem eine durchgreifende Geesetzesreform nach den Ansprüchen der Neuzeit gefordert wird.

Der König und die Königin von Norwegen werden am 4. Oktober den dänischen Hof besuchen.

England wird wahrscheinlich Ende Oktober, der in Berlin Mitte Dezember stattfinden.

Spanien.

Der Ministerrat beschloß, die Cortes auf den 20. oder 22. Oktober einzuberufen.

Im nordöstlichen Spanien haben sich in den letzten Tagen wieder Kämpfungen der karlistischen Bewegung bemerkbar gemacht, von der es lange Zeit fast ganz still gewesen war.

Rußland.

Die unheimlichsten Gerüchte, die in den letzten Tagen in Antanipung an die Seereife des Zarenpaares und ihre unerwartete Verlängerung in Umlauf waren, haben sich nunmehr zu der Meldung verdichtet, daß man in Peterhof einer Verschwörung gegen das Leben des Kaisers auf die Spur gekommen sei.

Die Regierung ist augenblicklich mit der Lösung zweier Fragen beschäftigt, deren endliche Entscheidung für den russischen Staat die wichtigsten Folgen mit sich bringen würde.

Amerika.

Der Friedensklub auf Kuba macht nicht so rasche Fortschritte wie es Anfangs den Anschein hatte.

Afrika.

Die algerische Regierung traf energische Anstalten gegen die Bedrohung des südlichen Oran durch Stämme aus dem Tassili-Beyrke.

Asien.

Ein japanischer Ministerrat beschloß, an den Verhandlungen aller größeren

japanischen Flüsse in den nächsten zehn Jahren feste Befestigungen anlegen zu lassen.

Die Breslauer Arbeiterkrawalle vor Gericht.

Vor der weiteren Bernennung der Besatzungsgerichte erklärt am Donnerstag Justizrat Heit: Ich möchte mir eine Bemerkung zu dem Ausdruck 'Arbeiterkrawalle' gestatten, der hier immer gebraucht wird.

Schlag gewesen sein. — Jense: Jawohl. Mein Hand lag weit hinter mir auf die Erde.

In der Freitagssitzung schilderte der nächste Jense, Vorsitzender des Metallarbeiterverbandes, die Vorgänge in der Arbeiterbörse.

Von Nah und fern.

Von den Jubiläumsgedächtnissen in Karlsruhe. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden haben zum dauernden Gedächtnis an ihre goldene Hochzeit gemeinschaftlich ein Hospital von 100 000 Mk. gestiftet.

Nachklänge zum Pommeranerprozess. Während Kommerzienrat Schulz sich der gegen ihn verhängten Strafe durch die Flucht entzogen hat, so daß er jetzt strahlend frei ist.

Kaiser Lebensgefahr. Das Befinden des kaiserlichen Erbprinzen ist in der Nähe von Dohensdorf von einem Hirch angegriffen.

Gräßlicher Unfall. Bei Gorbleben an der Unstrut, wo jetzt Wandern stattfinden, drohte der Landwirt Lutz, der seinem lebensfähigen Sohne ein Geschick erklärte, das Verschlingfährd: der Schuh kratzte und riß dem Sohn den Oberkörper weg.

Huf schiefer Bahn.

22) Roman von Reinhold Ortmann.

So raschen Schrittes war Herta über den langen, schmerzigen Hof geeilt, daß die linke Hüfte ihr kaum zu folgen vermochte.

Die junge Frau sah auf und noch einmal wechselte sich die Farbe ihrer Wangen.

„Nein, das eine so wenig als das andre. Ich habe mir's überlegt. Für eine Woche

„Es freut mich, daß du es aufgegeben hast,“ erklärte Hilde aufschichtig.

„Aber du hegst eine desto größere Meinung

von seinem Bruder, nicht wahr? Ich muß gestehen, liebe Hilde, daß ich dein Benehmen gegen diesen Herrn nicht gerade sehr passend gefunden habe.“

„Es ist nicht hübsch von dir, Herta, mir einen solchen Vorwurf zu machen.“

„In diesem Augenblick hielt der Wagen vor Richard Stiefelings Hause.“

„Ich mag das keine Schik, daß mir noch Heiß, lieber zu Fuß,“ erklärte sie.

„Sie nickte der Schwester lächelnd zu und eilte davon.“

„Nun aber waren die Flammen plötzlich lichterloh emporgeschlagen und hatten sie mit glühenden sengenden Wänden eingehüllt.“

„Sie hatte gerade die Hand auf das Gesäß gelegt, als sie sich plötzlich

gewesen war, die Sinne zu verlieren. Bruno Reinhardt hatte es gewagt, ihr mit unverhüllten, leidenschaftlichen Worten von seiner Liebe zu reden.

„Sie hatte gerade die Hand auf das Gesäß gelegt, als sie sich plötzlich

„Sie hatte gerade die Hand auf das Gesäß gelegt, als sie sich plötzlich

„Sie hatte gerade die Hand auf das Gesäß gelegt, als sie sich plötzlich

„Sie hatte gerade die Hand auf das Gesäß gelegt, als sie sich plötzlich

„Sie hatte gerade die Hand auf das Gesäß gelegt, als sie sich plötzlich

„Sie hatte gerade die Hand auf das Gesäß gelegt, als sie sich plötzlich

um sich Gehör zu verschaffen. Wenn er jetzt ihrem Benehmen eine falsche Deutung gab, eine Deutung, die sie noch mehr beschämte, als sein vorwegenes Liebesgeständnis, durfte sie sich dann wirklich noch freisprechen von jeder Schuld?

„Wohl, es war ein einfaches und nahe liegendes Weg, allen selbstverständlichen Zweifel ein Ende zu machen.“

„Sie brauchte ja nur zu ihrem Mann zu gehen und ihm alles zu erzählen.“

„Vor acht Tagen noch hätte sie wohl leicht keinen Augenblick geglaubt, diesen Weg einzuschlagen.“

„Jetzt aber, bei der Enttarnung, dachte es sie namenlos schmerz, ja fast unmöglich, ihm ein solches Geständnis zu machen.“

„Jedenfalls konnte sie es nicht tun, so lange noch die Irrregung über das Vorgefallene in ihren Nerven nachwirkte.“

„Später, wenn sie ganz ruhig geworden war, und wenn die Hände es gestatteten, ja, dann würde sie es vielleicht über sich gewinnen.“

„Ein leises Klöpfen schreute sie aus ihrem selbstverständlichen Gefühl an. Das Wabern war es, das den Kopf zur Tür heranzog, um Herta zu berichten, daß Herr Stiefeling eben aus dem Kontor herausgekommen sei und nach ihr gefragt habe.“